

## Spirale mit neuem Gesicht



**MOOSTE** – Vergangenen August nahm der Künstler Vlado Franjevic aus Triesen an dem Symposium «PostsovkhoZ» zum Thema «Isolation» im estnischen Mooste, nahe der russischen Grenze, teil. In einem Wald bei Mooste grub Franjevic im Schweisse seines Angesichts seinen künstlerischen Beitrag in den Waldboden: einen spiralartigen, zur Mitte hin tiefer werdenden Kanal. In der Präsentationsnacht war die Installation Ziel einer Art Prozession; in der Spiralmitte standen Vlado Franjevic und sein Kollege Marcus Williams aus Neuseeland, der den Anwesenden im Dunklen der Nacht einen Brief von Jakob Kaplan, einem siebenundsiebzigjährigen gebürtigen Esten aus Tel Aviv zum Thema «Isolation» vorlas. Symposiumsteilnehmer Markus Öhrn aus Schweden war kürzlich wieder in Mooste und machte obenstehendes Bild von Franjevics Arbeit, die sich «von selbst» weiter entwickelt. Alles fließt – Vlado Franjevics Arbeit in Mooste vier Monate nach dem Symposium. (PD)

Volksblatt

Dienstag 11. Januar 2005